

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 69.

Mittwoch, den 23. März 1898.

138. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Hierdurch laden wir zum Abonnement auf das „Merseburger Kreisblatt“ für das II. Quartal 1898 ergeben ein.

Das „Kreisblatt“ bringt alle wissenschaftlichen Tagesereignisse kurz und bündig und orientiert den Leser schnell und zuverlässig.

Die Expedition des „Kreisblatts“.

Mit der Einreichung der jümmarischen Mutterrollen bis zum 1. März zu erfolgen hat, sind die Gemeinde- bzw. Ortsvorstände nachstehender Bezirke noch rückständig:

- 1. Gut Altrossitz, 2. Gem. Tharand, 3. Gut Buchitz, 4. Gem. Bursch, 5. Gem. Borsdorf, 6. Gem. Burgliebenau, 7. Gem. Coja, 8. Gem. Colberg, 9. Gem. Crappau, 10. Gem. Cursdorf, 11. Gem. Döblich, 12. Gemeinde Dölsau, 13. Gem. Elsdorff, 14. Gem. Emsdorf, 15. Gem. Emsdorf, 16. Gem. Emsdorf, 17. Gem. Emsdorf, 18. Gem. Emsdorf, 19. Gem. Emsdorf, 20. Gem. Emsdorf, 21. Gem. Emsdorf, 22. Gem. Emsdorf, 23. Gem. Emsdorf, 24. Gem. Emsdorf, 25. Gem. Emsdorf, 26. Gem. Emsdorf, 27. Gem. Emsdorf, 28. Gem. Emsdorf, 29. Gem. Emsdorf, 30. Gem. Emsdorf.

Die beiden Perlenfischer.

Emilia-Roman von S. Rosenfeld. (Hochdruck verlesen.)

(1. Fortsetzung.)

Sobald es mir möglich geworden, ging ich selbst nach New-York um folgende Tour nach. Ich brachte endlich heraus, daß meine Frau ihren wackern Namen Marie Meinens wieder angenommen habe und mit meinem Sohne nach Deutschland gereist sei.

Kleinlehna, 32. Gem. Kleinlehna, 33. Gut Kleinlehna, 34. Gut Kleinlehna, 35. Gut Kleinlehna, 36. Gem. Kleinlehna, 37. Gem. Kleinlehna, 38. Gem. Kleinlehna, 39. Gem. Kleinlehna, 40. Gut Kleinlehna, 41. Gem. Kleinlehna, 42. Gem. Kleinlehna, 43. Gem. Kleinlehna, 44. Gut Kleinlehna, 45. Gut Kleinlehna, 46. Gem. Kleinlehna, 47. Gem. Kleinlehna, 48. Gem. Kleinlehna, 49. Gem. Kleinlehna, 50. Gem. Kleinlehna, 51. Gem. Kleinlehna, 52. Gut Kleinlehna, 53. Gem. Kleinlehna, 54. Gut Kleinlehna, 55. Gem. Kleinlehna, 56. Gem. Kleinlehna, 57. Gem. Kleinlehna, 58. Gem. Kleinlehna, 59. Gem. Kleinlehna, 60. Gut Kleinlehna, 61. Gem. Kleinlehna, 62. Gem. Kleinlehna, 63. Gem. Kleinlehna, 64. Gem. Kleinlehna, 65. Gem. Kleinlehna, 66. Gem. Kleinlehna, 67. Gem. Kleinlehna, 68. Gem. Kleinlehna, 69. Gem. Kleinlehna, 70. Gut Kleinlehna, 71. Gut Kleinlehna, 72. Gut Kleinlehna, 73. Gut Kleinlehna, 74. Gem. Kleinlehna, 75. Gem. Kleinlehna, 76. Gem. Kleinlehna, 77. Gem. Kleinlehna, 78. Gem. Kleinlehna, 79. Gem. Kleinlehna, 80. Gut Kleinlehna, 81. Gem. Kleinlehna, 82. Gem. Kleinlehna, 83. Gem. Kleinlehna, 84. Gem. Kleinlehna, 85. Gut Kleinlehna, 86. Gem. Kleinlehna, 87. Gem. Kleinlehna, 88. Gem. Kleinlehna, 89. Gem. Kleinlehna, 90. Gut Kleinlehna, 91. Gem. Kleinlehna, 92. Gut Kleinlehna, 93. Gut Kleinlehna, 94. Gem. Kleinlehna, 95. Gut Kleinlehna, 96. Gem. Kleinlehna, 97. Gem. Kleinlehna, 98. Gem. Kleinlehna, 99. Gem. Kleinlehna, 100. Gem. Kleinlehna, 101. Gem. Kleinlehna, 102. Gut Kleinlehna, 103. Gem. Kleinlehna, 104. Gem. Kleinlehna.

Bekanntmachung.

In der Schurig'schen Brauereiversteigerung vom 23. März sind die auf den 30. April und 2. Mai 1898 anberaumten Termine aufgehoben.

Bekanntmachung.

Wer den Urheber des am 17. März d. J. beim Eislermeister Karl Hoffmann, kleine Ritterstraße hier stattgehabten Brandes dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtliche Verfolgung, erhält von der Provinzial-Stadt-Feuer-Societät eine Prämie bis zu 500 Mark.

Der Magistrat.

Die städtischen Behörden haben folgenden Zusatz zu § 19 der Satzungen über Gasabgabe von der städtischen Gasanstalt beschlossen:

Der Magistrat.

Die Ausstellung von Arzeten der Schüler des hiesigen städtischen Schulunterrichts, bestehend in Zeichnungen, Modellbau und Papparbeiten, findet

Sonntag, den 27. März, d. J.

Nachm. von 2-6 Uhr

in den Räumen des Anstaltshauses.

Der königliche Landrath.

Graf v. Hausdorn.

In der Schurig'schen Brauereiversteigerung vom 23. März sind die auf den 30. April und 2. Mai 1898 anberaumten Termine aufgehoben.

Bekanntmachung.

Wer den Urheber des am 17. März d. J. beim Eislermeister Karl Hoffmann, kleine Ritterstraße hier stattgehabten Brandes dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtliche Verfolgung, erhält von der Provinzial-Stadt-Feuer-Societät eine Prämie bis zu 500 Mark.

Der Magistrat.

Die städtischen Behörden haben folgenden Zusatz zu § 19 der Satzungen über Gasabgabe von der städtischen Gasanstalt beschlossen:

Der Magistrat.

Die Ausstellung von Arzeten der Schüler des hiesigen städtischen Schulunterrichts, bestehend in Zeichnungen, Modellbau und Papparbeiten, findet

Sonntag, den 27. März, d. J.

Nachm. von 2-6 Uhr

in den Räumen des Anstaltshauses.

Der königliche Landrath.

Graf v. Hausdorn.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. (Hofnachrichten.) Sr. Maj. der Kaiser geleitete heute früh die Kaiserin Friedrich zum Leichter Bahnhof. Abmann hörte der Kaiser die Vorträge des Wittl. Geh. Rathes v. Lucanus, sowie die Marinevorträge. Die Kaiserin Friedrich traf Nachmittags in Kiel ein und fuhr mit der Prinzessin Heinrich, welche Allerhöchstdieselbe auf dem Bahnhof empfangen hatte, alsbald in das Schloß.

Der Herzog zu Sagan-Talleyrand ist heute Nacht im 88. Lebensjahre plötzlich verstorben. Der Herzog, der noch vor Kurzem (am 12. März) seinen 87. Geburtstag gefeiert hatte und bei diesem Anlaß von dem Kaiser mit einem Belohnungsbescheid bedacht worden war, hatte sich in der letzten Zeit, abgesehen von einigen durch das hohe Alter bedingten Beschwerden, ganz wohl gefühlt. Am 13. gab er ein größeres Diner und zeigte dabei die leiseste Stimmung. Heften Abend besuchte er die Oper und Nichts bemerkendes. Am 14. gab er ein größeres Diner und zeigte dabei die leiseste Stimmung. Heften Abend besuchte er die Oper und Nichts bemerkendes. Am 15. gab er ein größeres Diner und zeigte dabei die leiseste Stimmung. Heften Abend besuchte er die Oper und Nichts bemerkendes.

Die Ausstellung von Arzeten der Schüler des hiesigen städtischen Schulunterrichts, bestehend in Zeichnungen, Modellbau und Papparbeiten, findet

Sonntag, den 27. März, d. J.

Nachm. von 2-6 Uhr

in den Räumen des Anstaltshauses.

Der königliche Landrath.

Graf v. Hausdorn.

Die Entscheidung theilte sich auch dem jungen, jede Silbe dieses Berichtes in sich aufzunehmenden Anwalte mit. Er ließ das Blatt wie ermetet sinken.

„Nun bist Du jetzt genügend abgeklärt?“ fragte der Freund lächelnd.

„Stark, aber nicht völlig. Falls der Sohn lebt, kann er noch 3 Janden werden.“

„Ja, falls er noch lebt.“

„Da liegt eben der Haken im Wasser. Beste er noch, stünde er schon längst hier. Bedenke doch: zwei Millionen Gulden, also zwei Millionen, und der Erbe kommt nicht nach Altm., was das Vorausgegangen ist. Die etwa noch lebende Mutter meidet sich auch nicht, nachdem wir nach dieser ebenfalls Aufreife bis in die entlegensten Theile der Erde erloschen haben. Glaube mir: Beide sind längst nicht mehr unter den Lebenden.“

Dieser Eindruck drückte die frühere Hoffnungslosigkeit des jungen Anwalts noch mehr nieder. Die Angelegenheit sah in der That sehr wenig versprechend aus. Es war sicher alles Menschenmögliche von dem Vater und anderen, jedenfalls klugen und in solchen Dingen erfahrenen Leuten, sowie von den Behörden g'than worden, dem Erben ausfindig zu machen.

Alles war berechtigt gemessen. Sollte es jetzt wohl ihm gelingen, nach so langer Zeit, ihm, einem völlig Unkundigen in dieser Progie?

Höchst wahrscheinlich war die Mutter todt, und der gesuchte Erbe lag schon seit vielen Jahren irgendwo in den fünf Erdtheilen in der Erde, so daß längst kein Staubchen mehr von ihm vorhanden war.

In diesem Augenblick fiel ein feuriger Lichtstrahl der zum Untergang sich neigenden Sonne

zwischen den Spalt, den zwei Giebelhäuser bildeten, und auf das Papier in der Hand des Anwaltes. Sein Auge traf von all den Worten des Schriftstückes gerade den Ausdruck des alten Erblässers: „Eine innere Stimme sagt mir, daß mein Sohn noch lebt.“ Der junge Rechtsgelehrte blickte zu dem scheidenden Lagergehilfen auf, das so freundlich sein goldenes Licht über ihn ergoß; er ließ seine Augen wieder über das verhängnisvolle Papier auf seinen Antean schweifen, und es kam ihm vor, als wünte die Hand des alten Mann ihm ermunternd zu.

„Und doch ist es möglich, daß der Sohn noch lebt.“ sprach der Anwalt unwillkürlich laut.

„Wahrscheinlich ist es nicht,“ warf der Archivar ein.

„Wahrscheinlich ist es auch,“ rief darauf der Anwalt, seinem Freunde entgegen, „weil, so dem Namen von all' Euren Maßnahmen und Aufzeichnungen nichts zur Kenntnis gekommen ist, was es mir ja auch erging, der ich hier sogar hier in der Stadt wohne. Allerdings war ich, als der Mann starb, verreist, schweifte in Spanien umher und kam erst drei Monate nach dem Datum der ersten Publikation zurück. Aber ich lese doch sonst die Zeitungen täglich und besuche in Dir einen so guten Freund, der die Angelegenheit unter sich hat. Da steht Du, wie es gehen kann. Da hast Du selbst einen leidenschaftlichen Gegenbeweis als Deiner Einnahme und Zweifel.“

„Nun, ja. Du kennst auch das große Loos gemessen. So ungeliebt verhält sich meiner Ansicht nach dieser Fall für Dich. Siehe aber nicht viel ein. Rameentlich kein Geld, das rasch ich Dir.“

„Set unbesorgt, ich werde nicht über ich sein, bevor ich nicht die Schritte sehe. J. d. n. s. l.“

lammenschynplein dürfte, habe volle Freiheit, ihrer abweichenden Überzeugung Ausdruck zu verleihen. Der Fraktionszwang werde nicht geübt.

Der Reichstag hat heute zunächst die beim Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Die Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

fornmissarien nur der Inhalt der Petitionen mitgeteilt werde. Abg. Werner stimmt dem Vorredner zu. Abg. Richter wünscht ebenfalls, daß das Petitionsrecht der Beamten unter allen Umständen respektiert werde.

Die Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

seine Freude darüber aus, daß er das Denkmals seine hochgeliebten Vaters habe entfallen dürfen. Es sei in einer Stadt errichtet, deren Umgebung der Schaulustigsten seien, siegreichen Rindgen war ein und Denmal mahner Solbatenanten eines Hüpführers, dem nachweilern Alle befreit sein müßten.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

c) den Provinzial-Ausschuß zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht nach den Vorkängen in anderen Provinzen die Behandlung der Geisteskranken der Art zu gestatten ist, daß die heillosen besondern Heilanstalten die unheilbaren reinen Bliege anstalten überwiegen werden, ob es sich empfiehlt, daß die Provinz selbst zu diesem Zwecke eine Bliege anstalt erbaue — sei es als selbstständige Anstalt, sei es in Verbindung mit der bestehenden Anstalt Alt-Scherbitz — oder daß sie die Unterbringung der Pflegenden (unheilbaren Geisteskranken) in Privatspitals — in erster Linie innerhalb der Provinz — antreibe und je nach dem Ausfall dieser Erwägungen dem nächsten Provinziallandtag ein festes Programm über die künftige Unterbringung der Geisteskranken vorzulegen.

Die Gegenstände 5 und 6, betr. Entschädigung der Hochwasser geschädigten von 1897 und 1890, werden von der Tagesordnung abgelegt, weil die Kommission mit ihren Beschlüssen noch nicht fertig geworden ist.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

Der Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt. Bei dem darauffolgenden Etat des Reichsamt des Innern nach zurückgeleitete Position von 300.000 Mark als zweite Rate für den Bau eines Präsidialgebäudes bewilligt.

XVII. Provinzial-Landtag. Merseburg, 21. März.

Der Vorliegende eröffnete die heutige Sitzung um 11½ Uhr mit geschäftlichen Mitteilungen und gibt im Anschluß daran der Hoffnung Ausdruck, daß es, wenn die heutige Tagesordnung vollständig erledigt werde, möglich sein werde, den Landtag am Mittwoch zu schließen, anderen Falls dies aber zweifelhaft werde und nur erreicht werden könne, wenn eine Vertagung einbezogen werde.

Es wurde darauf in die Tagesordnung eingetragen: die 9 Gegenstände umfaßte. Verhandelt wurde:

- 1. Petition des Gutsbesizers Th. Wehring in Giesleben um Gewährung der Entschädigung für Viehverluste und
2. eine gleiche Petition des Gutsbesizers H. Hohm ebenda.

Der Landtagsvorstand schlägt dem Landtage vor, die Petition zurückzuweisen, indem er seinen Beschluß damit motiviert, daß die gesetzlichen Bestimmungen in jener gegen genaugam bekannt seien und daß berartige Vorgehen, um die Mißstände einer nachlässigen Beachtung der Sucherbestimmungen zu beiseitigen, streng geboten werden müßten.

Der Antrag des Vorstandes auf Zurückweisung der Petition wird angenommen. — Dem gleichen Erfolg hat die Petition H. Hohm, dessen gleichen Vorgehen besonders schwerwiegend ist, indem ein in seinem Gehalt an Saughe gefallene Fäule als Hundefutter abzugeben ist, trotz der Vorsicht, daß solche Thiere zur Verhütung einer Ansteckungsgefahr einzufangen sind.

3. Die Petition der Gemeinde Söbitz um Geltendmachung ihrer Verpflichtung gegenüber der Provinzial-Hilfskasse hatte den Ertrag, daß der Provinzial-Ausschuß beauftragt wurde, sich mit der Gemeinde darüber in Einvernehmen zu setzen, ob es sich um eine Zinsberhebung für die beiden heimtliche bereits amortisierten Darlehen und mit einer Verlängerung der Tilgungsperiode zu beschließen geben wollen; zu dem Ertrag der Rückzahlung des eines Darlehens dagegen könne sich der Landtag nicht verstehen.

4. Die Anstaltskommission hat sich mit der Vorlage des Provinzial-Ausschusses, betr. die anderweitige Unterbringung von Geisteskranken eingehend beschäftigt und ist dabei zu der Überzeugung gekommen, daß die Provinzialanstalten tatsächlich an der Grenze der Besetzungsfähigkeit angelangt sind, und der Vorschlag des Ausschusses, die überzähligen Kranken in der Anstalt Berolinum zu Kantow bei Berlin unterzubringen, unter gewissen Modifikationen gutzuheißen sei.

lokales. Merseburg, 22. März 1897.

Der langjährige, verdiente Bureauchef der Provinzialverwaltung, hat den Titel Bureau-Direktor erhalten.

Verordnete kirchliche Vereine. Im „Evolt“ hielt gestern Abend Herr Pastor Scholmeyer einen Vortrag über die christliche Bräuerarbeit in der griechisch-orthodoxen Welt.

Der Herr Vortragende führte uns in die Zeit zurück, als die Apokalypse noch ihre Wirksamkeit entfaltete und legte dar, in welchen Teilen der Erde dieselben das Gleichgewicht veränderten. Der an sich außerordentlich seltene aus eingehende Vortrag erregt leider dadurch eine gewisse Einbuße, daß die Namen der betreffenden Länder oder Theile derselben o. vorgezogen wurden, als wären sie sämtigen zuhörern geläufig.

(Fortsetzung folgt.)

Charakter noch eine scharf ausgeprägte, hochgebildete Persönlichkeit. Seine Bildung baufte auf dem Behren der griechischen Philosophie.

von hier ist in vergangener Nacht ihren Wunden erlegen. Sie wird hier beerdigt werden.

Galle a. S., 21. März. Vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde u. a. verhandelt gegen den 20 Jahre alten Fleischergeliebten Paul v. Brecht

bemühte sich die Frau mündlich und schriftlich um die Wiederanstellung ihres Mannes.

Merseburg im Lichte des 'tolten Jahres'.

Mitglied der Bürgerwehr konnte jeder gutbesunnte und wohlhabende Einwohner der Stadt sein.

alles Kastenwesen, aller einrichtlichen starren Richtungen werde zu Grabe getragen werden können.

Nach dem berühmten Rezept der 'deutschen Einglieder' konnten reichlich Rekruten zwischen Führern und Mannschaften der einzelnen Bürgerwehrabteilungen ausbleiben.

Die auf den 1. Mai angelegten Wahlen der Wähler, welche die Abgeordneten zu der, des hiesigen Vereinerung der Preussischen Staatsverwaltung

Provinz und Umgegend. * Leuchtschlacht, 18. März. Die am 21. v. M. von ihrem Hochsver, dem Meurer Albert Schander

kleines Heimleben. * Ein entsetzliches Familien drama hat sich in der Nacht zum Sonnabend in der Waldemarstraße 73 zu Berlin

Kirchenadschriften. Dar. Getauft: Hermann Max Fritz, Sohn des Wagenbauers...

1 kl. Haus mit Feld zu verkaufen. W. P. 975. Täglich frische, feinste Molkereibutter in div. Marken zum billigen Tagespreis.

Germanische Fischhandlung. In die Verbindung: Schellfisch, Kabeljau, Schollen, Karpfen, Zander.

Karl Pertz, Eislermeister. Breitstr. 2, Merseburg. Breitstr. 2, empfiehlt sein großes Lager nur gut gearbeiteter Möbel, Spiegel u. d. Polsterwaren aller Art unter bester reeller Garantie.

Fahrräder. Laßfabrikat, stabil, leichtlaufend, elegant. 1100. schwerer, im Preis 150.- 250.00. 1 Jahr Garantie.

Gebr. Cassée. feinsten Zusatz zum Bohnenkaffee. Wohlgeschmeckend, kräftig, gesund. Überall käuflich. Morgen Donnerstag haus-schlachtene Würst empfiehlt C. Tanch.

Wohnung. 2 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör wird baldigst zu beziehen gesucht.



Gardinen.

unübertroffene Fabrikate, Preise anerkannt
billig!

Neuheiten in englisch Tüll und höchst effectvollen Reliefgeweben,
vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Spachtel-Gardinen und Spachtel-Stores,
sowie Körper-Spachtel-Rouleaux und Rouleaux-Kanten in grosser Auswahl.
Portièren und Möbel-Stoffe in allen Ausführungen.

Verkaufs-Häuser Otto Dobkowitz,

Entenplan 3.

Neumarkt 11.

J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8

empfehlen ihr großes Lager zur Frühjahrs-Saison, als Hüte in Haar und Wolle nur neueste Formen in den prächtigen neuen Farben zu den denkbar billigsten Preisen bei guten Qualitäten, Cylinder und Chepeaux Cloques neueste Formen. Mützen in großartig neuen Stoffen und neuesten Formen in jeder Preislage. Schürzen, größte Auswahl in Formen und modernem Dessins. Glace- und Zwirn-Handschuhe für Herren und Damen, gute Qualitäten, modernere Farben und billigste Preise. Poliertücher in Gummi und Leder, bewährte Qualitäten, Leinwand und Gummibänder, Sommerhüte u. Pantoffeln

Zur Confirmation

empfehlen wir ganz besonders Hüte in schwarz, blau und braun, gute Qualitäten und billige Preise, Handschuhe in Glace 1-4 Knöpfe, Vorhemdchen, Servietten, Stief- und Umlegtragen und Mänschetten in Leinwand und Gummi beste Marken zu den allerbilligsten Preisen, Mänschetten- und Vorhemdchenfabrik. (771)

H. Winkler, Stein- u. Bildhauerei
Merseburg, Slobigkauer Str.,
empfeilt als Spezialität:

Moderne Grabdenkmäler

in Granit, Syenit, Marmor und Sandstein
in sauberster Ausführung und reeller Preislage!
Erneuerungen alter Denkmäler
werden geschmackvoll ausgeführt. (804)

Korb- und Kinderwagenhandlung

Halle a. S.,
Obere Leipzigerstraße Nr. 45,

im Hause Hotel Stadt Berlin.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle mein Specialgeschäft in
Kinderwagen.

Kinderwagen mit vieredigem Korb u. Verdeck s. h. beliebt auf Land 10-20 Mk.
Kinderwagen mit rundem Korb u. Verdeck, neue Muster 17-38 Mk.
Kinderwagen Gummiräder u. Kasten 30-80 Mk.
erhöhtig neue Muster
Eiswagen mit und ohne Gummiräder 10-40 Mk.
Gleichzeitig empfehle: Tragen, Wäsche, Arbeits-, Näh-, Papiere,
Blumen- und alle Kunststoffe, Robbühnen, Kettelstühle, Puppenwagen,
Alles große Auswahl, sehr mäßige Preise. (966)

Nesse.

Bericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 21. März 1898.

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen
Merseburg . . .	17,70-19,40	14,10-15,00	17,00-20,00	15,00-16,50	16,00-20,00
Weissenfels . . .	17,50-19,20	14,00-14,70	17,10-18,75	15,00-16,50	18,00-20,00
Naumburg . . .	19,50	14,70	—	—	—
Quersfurt . . .	17,25-19,50	13,50-15,00	17,00-19,00	15,00-16,80	—

Voranzeige.
Reichskrone.
Gr. Extra-Concert
am Montag, den 28. März 1898.
gegeben von der 42 Mann starken Kapelle des 107. Regt.
aus Leipzig,
Musik-Direktor Walther. (946)

Alle Damen
w. Ihr zum Feste ihre Hüte nach der neuesten Mode geändert zu haben wünschen, oder einen wirklich geschmackvoll gearbeiteten Hut kaufen möchten, bedanken das durch reichhaltige Auswahl und allerbilligste Preis-Setzung dankende. (971)

Große Special-Putz-Magazin
B. Pulvermacher.
Burgstraße 5.

Maschinenfabrik E. Bosch,
Merseburg
empfeilt Rud. Saak's unübertroffen. Universals und Mehrschneepflüge, all. Eggen versch. Größen, Drillmaschinen u. Außerdem Milchcentrifugen „Molotte“ und Endhäher „Geräthslose“ in nur bestens bewährtem System und schärfer Entdrückung, Kartoffel-Dampfapparat. Pat. u. Främer, mit und ohne Quecksilber, Jauchepumpen mit unerschütterlichen Hähnen, Zutter- und Säckschneidmaschinen zu billigen Preisen und Gewährung von Rabatt. (584)

Gardinen
Stores, Cöver,
Spachtel, Vitragen,
Borden, Congreß-
stoffe i. weiß und
crème
empfeilt in großer Auswahl zu billigen Preisen (972)

Bertha Naumann.
Gesangbücher,
Wandsprüche,
Confimationskarter,
Widmungsbücher,
Schulranzen
in großer Auswahl empfiehlt
Carl Reuber,
Essnerstraße. (963)

Kindergarderobe
Knabenanzüge,
Blousen,
Kinderkleider
werden angefertigt (876)
Breitestr. 5, 1. St.

Habe mich als ärztlich geprüfter
Masseur
hierorts niedergelassen und empfehle mich den geehrten Herrschaften von Merseburg und Umgegend auswärts in und außer dem Hause. (710)

J. H. Klee,
Hallerstraße 12 a. 2. Etage.

Heile meinen werthen Kunden und Gönner den Eingang der Neuheiten für Frühjahr und Sommer hierdurch mit bitte bei Bedarf mich gütlich zu berücksichtigen, indem ich nur reelle und coulante Bedienung ausserer und für tabellösen Sitz und saubere Arbeit garantiere. (960)

Georg Hank, Schneidermeister,
Steinstraße 9.

Otto Bretschneider,
942) Eisenwaarenhandlung,
kleine Ritter-straße 2b.
empfeilt

zunächst die vorgewaschenen billigen Preisen
Verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Spalier- und
Stacheldraht,
verzinkte Sand- und
Guanodurchwürfe.

Stadttheater Halle a. S.
Mittwoch, den 23. März,
Abends 7 1/2 Uhr.
Johannes.
Restaurant Hohenzollern.
Hof. Carl Schwabe.
Empfehle meine anerkannt vorzügliche
Küche.
V. anson. Mittag- und Abend-Essen
1,25 Brg. (905)

Der Bazar
zum Besten des vaterländischen
Frauenvereins
findet am Sonntag und Montag, den
15. und 16. Mai stat.
Unser Verein legt seine bisherige Arbeit fort: in Armen- u. Krankenpflege durch die Gemeindefrauen, in der Fürsorge für das „arme Haus“ (Nest für alte arbeitssfähige Frauen), in der Erhaltung der „Krippe“ (Betreuung für ganz kleine Kinder), des „Kinderhims“ für 12 von den Eltern verlassene Kinder, in der Befähigung armer Confirmationen in der Vertheilung von Brennmaterial an ca. 100 arme Familien, in der Armenküche etc.

Das wir bei den Ausgaben für diese zahlreichen Arbeitszweige, untre Hauptnennungen, nämlich die des Raums, nicht entbehren können, ist wohl einleuchtend und hoffen wir deshalb dieselbe freundliche Theilnahme in Verbindung von Gaben für den Bazar, wie auch beim Verkauf derselben, bei allen Bewohnern in Stadt und Land zu finden, wie sie uns bis jetzt in jedem Jahre zu Theil geworden ist.

Zur Annahme von Gaben sind die unterzeichneten Vorstands-Mitglieder bereit:
A. von Dieß. Frau Mancke.
Frau Bach. Frau von Borch. Frau von Buggenhagen. Frau Erüger.
Frau Eglau. Frau Gähler. St. Gneiwald. Frau v. Kehler. Frau Martius.
Frau Müller. Frau Paschke. Frau Pöge. Frau v. d. Nedke. Frau Reinefarth. Frau Schulenburg. St. Schraube. Frau Werther. Gräfin Wüningersode. (902)

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Patanzgen-Börse“ (4754)
W. Sieb & Berlag, Naunheim
in sauberer, fleißiges (780)

Mä d c h e n
für alle Hausarbeit zum 1. April gefucht. Näheres in d. Exped. d. Bl.
Zinserate für das „Kreisblatt“, sofern sie größerer Umfanges sind, erbitten wir, spätestens bis Vormittags 10 Uhr. Kleinere Zinserate bis zu 10 Zeilen, insbesondere Familien Anzeigen, können bis Mittags 12 Uhr aufgegeben werden, doch liegt eine möglichst frühzeitige Einlieferung des Zinerates stets im Interesse des Aufgebers. Die bis Mittags 12 Uhr eingeleisteten Zinserate befinden sich bereits Nachmittags gegen 4 Uhr in den Händen der Exped.
Die Expedition des „Kreisblatts“.